

Coronavirus-Pandemie

Schutzkonzept Ehe- und Partnerschaftsberatung

1. Allgemeine Hinweise

Seit dem 20. Juni 2020 gilt in der Schweiz die «Besondere Lage» zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie. Es ist damit zu rechnen, dass wir mit dieser besonderen Lage eine Zeit lang leben und arbeiten müssen. Entsprechend den Vorgaben des Bundes, des Kantons Basel-Landschaft und des Bistums Basel gilt deswegen (bereits seit dem 25. Mai) für die Ehe- und Partnerschaftsberatungsstelle der Röm.-kath. Landeskirche im Kanton Basel-Landschaft folgendes Schutzkonzept:

2. KlientInnentermine und Empfang

Einzel-, Paar- und Familiengespräche finden in der Regel wieder in der Beratungsstelle statt. Die Adressdaten und Terminbuchungen der KlientInnen werden im normalen Modus archiviert und wieder gelöscht. Evtl. Kontakte der Mitarbeiterinnen mit KlientInnen sind über zwei Wochen nachverfolgbar. Dem Datenschutz wird wie bisher Rechnung getragen. Die Termine für Klientinnen und Klienten werden so terminiert, dass sich KlientInnen aus verschiedenen Haushalten auf dem Weg in die Beratungsstelle und weg davon nicht begegnen müssen.

3. Hygiene und Abstandsregeln

KlientInnen werden auf verschiedenen Wegen (Website, Telefon) aufgefordert, bei Krankheitssymptomen die Beratung abzusagen. Im Eingang der Beratungsstelle werden alle ankommenden KlientInnen auf die geltenden Massnahmen hingewiesen und zur Händedesinfektion aufgefordert. Wenn KlientInnen es wünschen, wird während der Beratung von allen Personen ein Mundschutz getragen. Dieser steht ebenso wie ein Desinfektionsmittel im Eingang zur Verfügung. Türgriffe werden – wenn immer möglich – von den Mitarbeiterinnen bedient. Das Beratungszimmer ist so eingerichtet, dass während des Gesprächs zwischen der Beraterin und der Klientin/dem Klienten/den Klienten ein Abstand von 1,5 Metern gewahrt wird. Der Einsatz von mehrfach benutztem Material im Beratungsprozess wird so gering wie möglich gehalten. Ein evtl. benutztes WC, Stuhllehnen und Türgriffe, Beratungsmaterial werden nach dem Besuch von der anwesenden Mitarbeiterin desinfiziert. Die Reinigungskraft desinfiziert gründlich einmal pro Woche alle Stuhllehnen, Tischablagen und Türgriffe, sowie die WC-Anlagen.

4. Arbeitszeitenkoordination der Mitarbeiterinnen

Die Arbeitszeiten werden so geregelt, dass nie mehr als eine Mitarbeiterin in der räumlich engen Beratungsstelle anwesend ist. Für Filomena Stanges (Reinigung) bleibt der Samstag reserviert, Simone Pulver Hochuli arbeitet wie bisher mittwochs vormittags und donnerstags nachmittags. Andrea Gross (Beratung und Stellenleitung) arbeitet mittwochs zumeist weiter im Homeoffice (bzw. in Aussenterminen) und zu allen anderen Zeiten in der Beratungsstelle. Donnerstagnachmittag ist weiterhin die wöchentliche Teamsitzung unter Hygiene- und Abstandsregeln terminiert.

Dieses Konzept wird regelmässig überprüft und angepasst an die Massnahmen von Kanton, Bund und Bistum.

24.6.2020 Andrea Gross

9.9.2020

Begleitkommission